



Landesbibliotheksplan

Entwicklungsplan
für Öffentliche
Bibliotheken im
Land Salzburg



**LAND
SALZBURG**

Arbeitsgruppe Landesbibliotheksplan:

Monika Aistleitner, Bibliothekarsverband Salzburg,
Bibliothekarin der Öffentlichen Bibliothek-Ludothek St. Vitalis

Petra Auer, ehem. Regionalbetreuerin für Öffentliche Bibliotheken,
Leiterin der Gemeindebibliothek Adnet

Andrea Blöchl-Köstner, Land Salzburg, Referat Kunst und Kultur

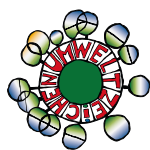
Reinhard Ehgartner, ehem. Geschäftsführer des Österreichischen Bibliothekswerks,
Co-Leiter der Öffentlichen Bücherei Michaelbeuern

Herlinde Lugstein, Land Salzburg, Referat Kunst und Kultur

Renate Lumetzberger, Regionalbetreuerin für Öffentliche Bibliotheken,
Leiterin der Öffentlichen Bibliothek-Ludothek St. Vitalis

Helmut Windingner, Leiter der Stadt:Bibliothek Salzburg

Herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit!



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, Druckerei Land Salzburg,
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 2: Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport
Referat Kunst und Kultur, vertreten durch Dr. Peter Gutschner

Redaktion und Koordination: Herlinde Lugstein

Umschlaggestaltung + Seite 10-11: Landes-Medienzentrum

Druck: Druckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Stand: November 2025

Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/landesbibliotheksplan.pdf

Inhalt

Vorwort	5
1 Bibliotheken gestalten Zukunft	6
Kommunikation und Wissen	6
Attraktivität und Service	6
Qualitätssicherung und Teilhabe	7
Erfolgsfaktoren für die Zukunft	7
2 Erreichtes sichern und Neues in Angriff nehmen	8
Zielstandards	8
Förderrichtlinien Land Salzburg für Medienförderung	9
3 Bibliotheken in Zahlen	10
4 Salzburgs Bibliotheken auf dem Weg in die Zukunft	12
Professionalisierung / Aus- und Weiterbildung	12
Infrastruktur: Personal, Raum, Öffnungszeiten	12
Finanzierung	14
Beratung und Unterstützung	14
5 Gemeinsam für unsere Bibliotheken	15
Land Salzburg, Abteilung 2 Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport	15
Regionalbetreuung	15
Bibliothekarsverband Salzburg	15
Österreichisches Bibliothekswerk	15
Salzburger Einrichtungen	16
Büchereiverband Österreichs	16
6 Auf den Weg gebracht	17
Leseland Salzburg: Sprach- und Leseförderung	17
Digitale Angebote	18
Bibliotheken und ihr Erscheinungsbild	19



© Stadt Salzburg/Alexander Killer

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare,

Bibliotheken sind weit mehr als Orte, an denen Bücher ausgeliehen werden können. Sie sind lebendige Zentren des Wissens, der Begegnung und der Inspiration. In einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft und unsere Lebenswelten rasant verändern, bieten Bibliotheken einen unverzichtbaren Mehrwert für die Bevölkerung. Sie fördern Bildung, Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt - und das für Menschen jeden Alters.



© Land Salzburg/Neumayr/Leopold

5

Besonders in kleinen Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern genießen Bibliotheken einen herausragenden Stellenwert. Studien zeigen, dass ihr gesellschaftlicher Nutzen hier am höchsten geschätzt wird. In Kommunen mit einem überschaubaren kulturellen Angebot sind sie oft die zentralen Orte, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen und kulturelle Teilhabe erleben können. Sie sind Treffpunkte, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Gemeinschaft stärken.

Der neue Landesbibliotheksplan Salzburg trägt dieser Bedeutung Rechnung. Er setzt klare Schwerpunkte auf die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Bibliotheken, um sie fit für die Zukunft zu machen. Mit einem verstärkten Fokus auf Digitalisierung, flexiblen Raumkonzepten und der Professionalisierung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare schaffen wir die Grundlage dafür, dass Bibliotheken auch weiterhin Orte der Inspiration und Teilhabe bleiben.

Ich danke allen, die sich mit großem Engagement für unsere Bibliotheken einsetzen - sei es haupt- oder ehrenamtlich. Ihr Einsatz macht es möglich, dass nahezu jede Gemeinde im Bundesland Salzburg von einer Bibliothek profitieren kann. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Bibliotheken weiterhin eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft spielen.

Mit herzlichen Grüßen,



Daniela Gutschi
Landesrätin für Bildung

1 Bibliotheken gestalten Zukunft

Bibliotheken sind Orte der Inspiration, der Kreativität und der Teilhabe.

Wir leben in einer digitalen Welt, die mit der Erfindung des Internets seinen Anfang genommen hat. Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz wird unsere Berufswelt und unser Freizeitverhalten weiter grundlegend verändern. Braucht es dann überhaupt noch Bibliotheken als Orte des gedruckten Wortes?

Ja, umso mehr! Denn Bibliotheken sind lebendige Orte der zwischenmenschlichen Begegnung, der Kommunikation und der direkten Interaktion von Mensch zu Mensch.

- 6 Die größte Kraft des Menschen liegt in seiner Kreativität und Flexibilität, mit dem permanenten Wandel unserer Gesellschaft umzugehen und immer wieder neue Wege zu finden. Dies gilt auch für die Bibliotheken als Orte der Zukunft!

Kommunikation und Wissen

Öffentliche Bibliotheken haben sich in nahezu jeder Gemeinde etabliert. Sie bieten einen **niederschweligen Zugang** für alle Bevölkerungsgruppen. Eine zentrale Lage und Barrierefreiheit gewährleisten eine gute Erreichbarkeit.

Im Zentrum jeder Bibliothek steht der **physische Bestand** an Büchern und Medien. Die Bibliothek vermittelt **Lese- und Medienkultur** und gibt Orientierung in der Flut von Neuerscheinungen und Informationen. Um das Medienangebot herum werden **Vermittlungsangebote und Veranstaltungen** entwickelt und umgesetzt.

Als **informelle und dezentrale Bildungseinrichtungen** spielen Bibliotheken eine zentrale Rolle in der Wissensvermittlung und -verbreitung.

Zur Attraktivität einer Bibliothek tragen nicht nur der Bestand und das Engagement der Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei, sondern auch die **Kompetenz der Nutzerinnen und Nutzer**: Durch ihre Teilhabe beim Ankauf neuer Bücher oder Medien und bei der Programmplanung entwickelt sich die Bibliothek zu einem Ort für alle.

Bibliotheken sind ein wichtiger **Begegnungsort** in einer Gemeinde und erfüllen damit auch eine soziale Funktion: In ungezwungener konsumfreier Atmosphäre trifft man sich und tauscht sich aus.

Bibliotheken fungieren zudem als **regionale Kulturknotenpunkte** und bieten Plattformen für Künstlerinnen und Künstler, kulturelle Veranstaltungen und gesellschaftliche Diskussionen.

Attraktivität und Service

Die Aufenthaltsqualität ist ein entscheidender Erfolgsfaktor jeder Bibliothek: Egal ob groß oder klein, Einrichtung und Gestaltung der Räume vermitteln eine **Wohlfühlatmosphäre**. Dazu bedarf es eines ausreichenden Raumangebotes, um die Medien optimal zu präsentieren, Veranstaltungen in der Bibliothek zu ermöglichen und Orte zum Austausch, zum Arbeiten und zum Rückzug zu schaffen.

Großzügige Öffnungszeiten erleichtern vielen Menschen den Besuch der Bibliothek. Neue Konzepte wie „Open Libraries“ sowie Kooperationen mit anderen Einrichtungen ermöglichen eine flexible Raumnutzung, ohne dass eine Bibliothekarin oder ein Bibliothekar stets vor Ort sein muss.

Online-Bibliothekskataloge vereinfachen die Suche und ermöglichen auch fern der Bibliothek die Recherche sowie die Nutzung digitaler Angebote. Darüber hinaus bieten Bibliothek-Apps, Onleihe, Streaming-Dienste, digitale Nachschlagewerke etc. zeitgemäße Zusatzangebote.

Kooperationen mit Partnerbibliotheken, Kulturvereinen, Schulen, Kindergärten und weiteren Bildungseinrichtungen vor Ort sowie überregionalen Partnern erhöhen die Reichweite, steigern die Sichtbarkeit und sparen gleichzeitig wertvolle Ressourcen.

Bei Neubauten oder Umbauten sollte die **Mehrfachnutzung der Räume** mit anderen Vereinen und kommunalen Einrichtungen gefördert werden, um Synergien zu nutzen.

7

Eine lebendige Bibliothek zeigt **Mut zum Experiment**, egal ob dies eine Bibliothek der Dinge, eine Saatgutbibliothek oder der Einsatz von Therapiehunden ist. Nur wer etwas ausprobiert, sammelt Erfahrungen und bleibt innovativ.

Qualitätssicherung und Teilhabe

Die Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare ist anspruchsvoll, vielfältig und umfangreich. Eine **fundierte Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung** sind unverzichtbar, um die Qualität des Angebots auch unter sich ständig verändernden (technischen) Rahmenbedingungen sicherzustellen.

Um eine professionelle und kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten, gibt es vor allem in größeren Orten angestellte Bibliothekarinnen und Bibliothekare in ausreichendem Stundenausmaß. Ebenso sind die vielen ehrenamtlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare unverzichtbar.

Öffentliche Bibliotheken stellen eine **wertvolle Sachleistung** in einer Kommune dar, die für alle zugänglich ist. Besonders für Familien ist der Zugang zu Medien und Informationen - und damit zu aktiver Sprach- und Leseförderung - von großer Bedeutung. Dadurch wird Bildung nicht zu einer Frage der finanziellen Mittel.

Erfolgsfaktoren für die Zukunft

Letztlich sind es drei Erfolgsfaktoren, die ineinander spielen: Ein Drittel trägt die Qualität des Bestands bei, ein Drittel die Kreativität der Vermittlungsarbeit und die Veranstaltungsangebote und für das letzte Drittel braucht es das Miteinander, die aktive Beteiligung der Leserinnen und Leser.

2 Erreichtes sichern und Neues in Angriff nehmen

Das Ziel der Bibliothekspolitik des Landes Salzburg ist ein leistungsfähiges, vernetztes System Öffentlicher Bibliotheken, das flächendeckend im gesamten Bundesland präsent ist. In nahezu jeder Gemeinde soll eine Öffentliche Bibliothek bestehen, die den definierten Qualitätsstandards entspricht. Das Land Salzburg unterstützt die Träger bei der Verwirklichung dieses Ziels und hat hierfür eine Fachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen eingerichtet.

8

Die Arbeitsgruppe Landesbibliotheksplan hat in einem kooperativen Prozess ihre strategische Ausrichtung überarbeitet. In diesem Konzept legen wir die grundlegenden Prinzipien, Leitgedanken und Ziele dar, nach denen wir handeln. Darauf aufbauend orientiert sich das Land Salzburg in seinem Handeln, seinen Dienstleistungen und Angeboten und entwickelt diese gemeinsam mit Kooperationspartnern kontinuierlich weiter. Zudem bietet dieses Konzept sowohl den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung als auch den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren eine Orientierung im Hinblick auf die künftigen Planungen.

Unsere Vision ist es, durch breite Vernetzung und den intensiven Austausch mit Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie mit unseren Angeboten aktiv zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen. Wir schaffen einen inspirierenden, chancengerechten und partizipativen Zugang zur Medien- und Wissensgesellschaft für alle.

Der Landesbibliotheksplan richtet sich an die Träger Öffentlicher Bibliotheken, politisch Verantwortliche sowie alle Interessierten. Im Zentrum stehen dabei die Bibliothekarinnen und Bibliothekare, deren Engagement maßgeblich zur Weiterentwicklung der Bibliotheken beiträgt.

Zielstandards

Das für Büchereien zuständige Ministerium hat 2010 gemeinsam mit dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) sieben österreichweit einheitliche Zielstandards für die Ausstattung und das Angebot Öffentlicher Bibliotheken festgelegt.

Die Zielstandards betreffen sowohl große hauptberuflich geführte Stadtbibliotheken als auch kleine ehrenamtlich geführte Büchereien und dienen als Richtwerte für deren Planung und Weiterentwicklung.

Zielstandards							
Ortsgröße / Einwohner	Medien	Erneuerung	Raum	Öffnungszeiten	PC, Internet, Audio	Personalstelle	Fortbildung/ Vollzeit-Äquivalent
< 2.500	mind. 3500	10%	mind. 75 m ²	8 Stunden an mind. 3 Tagen	mindestens 1 Arbeitsplatz	ausgebildete/r Büchereileiter/in	40 Stunden / Jahr
2.500 - 5.000	2 / EW	10%	30 m ² / 1.000 EW	12 Stunden an mind. 3 Tagen	1 Arbeitsplatz / 3.000 EW	0,3 / Tsd. EW	40 Stunden / Jahr
Bezirkshauptstädte & 5.000 - 10.000	2 / EW	10%	30 m ² / 1.000 EW	20 Stunden an mind. 4 Tagen	1 Arbeitsplatz / 3.000 EW	0,3 / Tsd. EW	40 Stunden / Jahr
10.000 - 50.000	1 - 2 / EW	10%	30 m ² / 1.000 EW	32 Stunden an mind. 5 Tagen	1 Arbeitsplatz / 3.000 EW	0,3 / Tsd. EW	40 Stunden / Jahr
> 50.000	1 - 2 / EW	10%	30 m ² / 1.000 EW	45 Stunden an mind. 6 Tagen	1 Arbeitsplatz / 3.000 EW	0,3 / Tsd. EW	40 Stunden / Jahr

Förderrichtlinien Land Salzburg für Medienförderung

Das Land Salzburg orientiert sich bei der Förderung für Medien an den Standards des Büchereiverbands, erweitert um einige zusätzliche Kriterien.

Förderung für Medien

Grundlage für die Höhe der Förderung für Medien ist ein Punktesystem, das aus verschiedenen Parametern besteht. Die Kriterien orientieren sich an den Förderrichtlinien des Bundes.

Kriterien	Voraussetzungen / Mindestanforderungen	Parameter für Zusatzpunkte
Medien	Mindestbestand entsprechend der Förderrichtlinien des Bundes *)	- Erneuerungsrate = Prozentueller Anteil der Neuerwerbungen in einem Jahr, Zu- oder Abschläge für höhere oder niedrigere Rate - Medienmix: Zusatzpunkte für Zeitschriften, AV-Medien, Spiele
Öffnungszeiten	entsprechend der Förderrichtlinien des Bundes	Zu- oder Abschläge für mehr oder weniger Öffnungszeiten
Veranstaltungskultur		- Veranstaltungen - Kooperationen Abgestuft nach Ortsgröße
Digitale Angebote	- Website mit den wichtigsten Infos: Adresse, Kontaktdaten, Öffnungszeiten, aktuelle Infos, Link zum OPAC inkl. Onleihe - eigener OPAC bzw. Teilnahme an „Bibliotheken Online“ - Teilnahme an der Onleihe mediathek.salzburg.at	Zusatzpunkte für qualitätsvollen Online-Auftritt und Social-Media-Aktivitäten
Qualifikation des Personals	Die Bibliotheksleitung hat eine Ausbildung absolviert oder steht in Ausbildung Jährliche Aus- und Weiterbildungsstunden 40 Stunden pro Vollzeitäquivalent → 0,3 Personalstellen/1000 EW	Zu- oder Abschläge für mehr oder weniger Fortbildungsstunden
Weitere Punkte		Teilnahme an Bibliotheksprojekten des Landes Sonstiges

*) Wer den Mindestbestand nicht erreicht, bekommt Unterstützung zum Bestandsaufbau durch Regionalbetreuung/Land und legt dann ein Konzept für max. drei Jahre vor

3 Bibliotheken in Zahlen

10

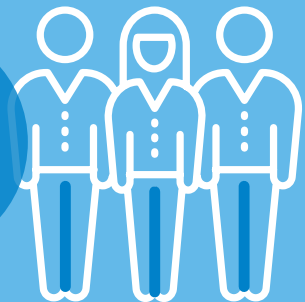
Öffentliche
Bibliotheken

103



Mitarbeiter:innen
hauptamtlich

163



Mitarbeiter:innen
ehrenamtlich

485



Veranstaltungen

5.327

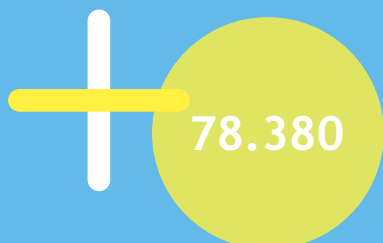


Benutzer:innen

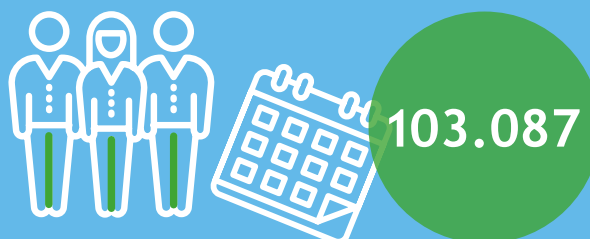
63.532



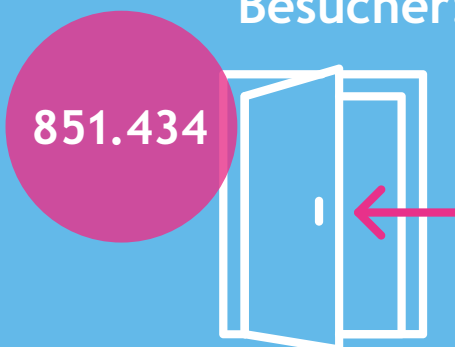
Medienzugänge



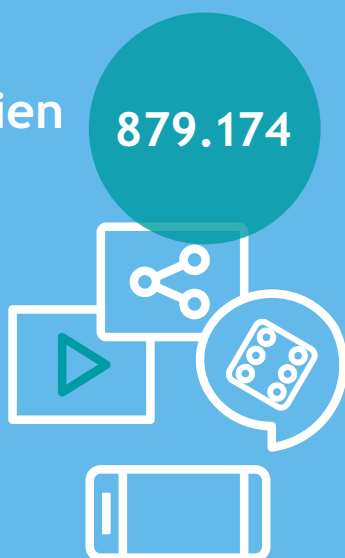
Teilnehmer:innen
bei Veranstaltungen



Besucher:innen



Medien



Entlehnungen



4 Salzburgs Bibliotheken auf dem Weg in die Zukunft

Eine flächendeckende Versorgung mit bibliothekarischen Dienstleistungen weiterhin bestmöglich zu gewährleisten bzw. weiterzuentwickeln, ist ein erklärtes Ziel der Landespolitik (s. Landesvoranschlag 2025, S. 448).

Dazu bedarf es vor allem folgender Punkte:

- Professionalisierung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare (Aus- und Weiterbildung)
- Infrastruktur: Personal, Raum, Öffnungszeiten
- Finanzierung
- Beratung und Unterstützung

12

Professionalisierung / Aus- und Weiterbildung

- Basisausbildung: Die Grundausbildung umfasst bis zu fünf Module, die jeweils eine Woche dauern. Diese Ausbildung wird hauptsächlich vom Bund organisiert und finanziert.
- Ständige Weiterbildung: Bibliothekarinnen und Bibliothekare müssen sich kontinuierlich weiterbilden, um den vielfältigen Anforderungen der Bibliotheksarbeit gerecht zu werden, wie Medienauswahl, Katalogisierung, Verleih, Veranstaltungen und Leseanimation.
- Fortbildungsangebote in Salzburg: Das Land Salzburg bietet zahlreiche Fortbildungen, oft in Zusammenarbeit mit Partnern, an. Dazu gehören die jährliche Landesbüchereitagung und Seminare zu Neuerscheinungen in der Kinder- und Jugendliteratur sowie Belletristik.
- Praxisnahe Workshops: Das Fortbildungsangebot wird durch praxisnahe Workshops ergänzt, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktische Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln.
- Online-Kurse und E-Learnings: Seit 2020 werden vermehrt Online-Kurse und E-Learnings angeboten, um die Weiterbildungsmöglichkeiten auszubauen und flexibler zu gestalten.

Infrastruktur: Personal, Raum, Öffnungszeiten

Die Infrastruktur Öffentlicher Bibliotheken spielt eine entscheidende Rolle für deren Funktionalität und Attraktivität.

Das **Personal** ist entscheidend für die Qualität und Wirksamkeit von Bibliotheken.

Qualifizierte Bibliothekarinnen und Bibliothekare sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Bibliotheksbetriebs und stehen den Besucherinnen und Besuchern mit fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement zur Seite. Sie unterstützen bei der Informationssuche, beraten bei der Auswahl von Medien und sind für die Pflege, Erneuerung und Systematisierung des Bestands verantwortlich.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Bereich der Sprach- und Leseförderung für Kinder. Diese Angebote sind ein wichtiger Bildungsauftrag Öffentlicher Bibliotheken und tragen wesentlich zur Chancengerechtigkeit und frühkindlichen Entwicklung bei.

Damit all diese Aufgaben professionell und nachhaltig erfüllt werden können, ist es unerlässlich, dass Bibliothekarinnen und Bibliothekare in ausreichendem Stundenausmaß angestellt und entsprechend ihrer Qualifikation eingestuft werden. Nur so lassen sich sowohl der laufende Betrieb als auch die konzeptionelle Weiterentwicklung auf hohem Niveau sicherstellen.

Für den erfolgreichen Betrieb von Bibliotheken, insbesondere in kleineren Gemeinden, spielen ehrenamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare eine unverzichtbare Rolle. Ehrenamtliche bringen nicht nur zusätzliche Unterstützung, sondern bereichern durch ihr Engagement auch die Gemeinschaft vor Ort. In Salzburg gibt es eine Ehrenamtsversicherung, die eine Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung sowie Rechtsschutzversicherung umfasst und somit den wichtigen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer umfassend absichert.

Gut ausgebildetes und ausreichend eingesetztes Personal ist die Grundlage für lebendige Bibliotheken, die als Bildungs- und Begegnungsorte wirksam sind - insbesondere für Kinder und Familien.

Ein gut gestalteter **Raum** ist essenziell, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher gerecht zu werden. Moderne Bibliotheken bieten nicht nur Platz für Bücher und Medien, sondern auch Bereiche für Veranstaltungen, Lesungen und Workshops. Flexible Raumkonzepte, die sowohl ruhige Lesezonen als auch interaktive Lernbereiche umfassen, bewähren sich hier. Zudem sollten Bibliotheken barrierefrei gestaltet sein, um allen Menschen den Zugang zu ermöglichen.

Die **Öffnungszeiten** der Bibliotheken sind ebenfalls ein entscheidender Faktor. Um möglichst vielen Menschen den Zugang zu ermöglichen, sollten die Öffnungszeiten flexibel und großzügig gestaltet sein. Abend- und Wochenendöffnungszeiten sind besonders wichtig, um Berufstätigen den Besuch zu erleichtern.

Eine gute Infrastruktur in Bezug auf Raum, Personal und Öffnungszeiten trägt maßgeblich dazu bei, dass Öffentliche Bibliotheken als bedeutsame Bildungs- und Kulturinstitutionen wahrgenommen und genutzt werden.



Finanzierung

Für die Finanzierung einer Öffentlichen Bibliothek ist der Träger zuständig.

Die Förderung des Landes Salzburg motiviert Bibliotheken, ihre Leistungen zu heben und ermöglicht allen Bibliotheken dank eines breit gefächerten Punktesystems, Fördermittel zu lukrieren.

Ziel ist es u.a. die Förderrichtlinien des Bundes zu erreichen, um so an weitere Finanzmittel zu gelangen. 60 Prozent der Salzburger Bibliotheken erreichen diese bereits, damit liegen wir österreichweit an zweiter Stelle.

Beratung und Unterstützung

14

Die Unterstützung von Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken ist essenziell, um deren Qualität und Leistungsfähigkeit zu sichern. In Salzburg wird ein großer Teil durch das Referat 2/04 Kunst und Kultur, Bereich Öffentliche Bibliotheken, abgewickelt, mit Unterstützung der Regionalbetreuerinnen und Kooperationspartner.

Sie bieten:

- Individuelle Hilfestellung zu organisatorischen, fachlichen und strategischen Fragen, damit Bibliotheken ihre Aufgaben effizient und nutzerorientiert erfüllen können.
- Fortbildung und Qualifizierung:
Organisation von Schulungen, Workshops und Weiterbildungsangeboten. Dadurch wird das Bibliothekspersonal kontinuierlich qualifiziert - ein wichtiger Beitrag zur Professionalisierung.
- Aktionen und Projekte:
Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Konzepte, die sich an den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer orientieren, z.B. Lesesommer.
- Projektbegleitung und Fördermittel:
Sie beraten bei der Planung und Durchführung von Projekten, helfen bei der Antragstellung für Fördermittel und stärken somit die Innovationsfähigkeit von Bibliotheken.
- Vernetzung und Austausch:
Förderung von Kooperation und Wissenstransfer zwischen Bibliotheken. Der Aufbau von Netzwerken trägt wesentlich zur kollegialen Unterstützung und zur gemeinsamen Weiterentwicklung bei.
- Die Fachstellen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Qualität und Zukunftsfähigkeit Öffentlicher Bibliotheken. Ihre vielfältige Unterstützung stärkt sowohl einzelne Einrichtungen als auch das gesamte Bibliothekssystem.

5 Gemeinsam für unsere Bibliotheken

Der Arbeit in Netzwerken wird in Zukunft mehr Bedeutung zukommen. Um dies zu fördern, bedarf es einer noch stärkeren Kommunikation und Organisation.

In Salzburg besteht bereits ein sehr gutes Netzwerk zur Unterstützung der Öffentlichen Bibliotheken und zwischen den Öffentlichen Bibliotheken untereinander.

In Salzburg gibt es bereits ein starkes Netzwerk, das die Öffentlichen Bibliotheken unterstützt und die Zusammenarbeit untereinander fördert.

Land Salzburg, Abteilung 2 Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport

Das Referat Kunst und Kultur hat eine Stelle für das Öffentliche Bibliothekswesen mit folgenden Aufgaben eingerichtet:

- Abwicklung der Förderungen im Bereich Öffentliches Bibliothekswesen und Schulbibliotheken
- Leitung der Regionalbetreuung
- Helpdesk, Bibliotheksverwaltungsprogramme
- Onleihe einschl. Medienankauf
- Organisation von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Beratung und Betreuung von Bibliotheken
- Datenevidenz und Statistik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte (u.a. Buchstart, Lesesommer, Read & Meet, Bibliotheksplan)

Regionalbetreuung

Direkte, persönliche Betreuung und bessere Vernetzung in der Region: Das bieten seit 2006 zehn Regionalbetreuerinnen für Öffentliche Bibliotheken. Die Regionalbetreuerinnen kommen aus der Praxis, sind ausgebildete Bibliothekarinnen und zum Teil Bibliotheksleiterinnen.

Im persönlichen Kontakt und bei Regionaltreffen sorgen sie für

- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Bibliotheken
- Vernetzung und Kooperationen
- Unterstützung der Bibliotheksteams
- Umsetzung von Projekten

Bibliothekarsverband Salzburg

Der Bibliothekarsverband Salzburg ist die Interessensgemeinschaft der Salzburger Bibliothekarinnen und Bibliothekare, deren Aufgabe es ist, das positive Image nach außen zu tragen und Öffentliche Bibliotheken als Bildungs-, Wissens-, Leseförderungs-, Sozial- und Wohlfühlorte noch bekannter zu machen.

Österreichisches Bibliothekswerk

Das Österreichische Bibliothekswerk ist eine international vernetzte und österreichweit tätige Institution mit Sitz in Salzburg und steht in enger Kooperation mit den Salzburger Servicestellen.

Die Einrichtung steht im Dienst der Beratung, Weiterbildung und Vertretung von mehr als 7.000 Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in etwa 1.300 Mitgliedsbibliotheken. Mit zahlreichen Projekten ist das Österreichische Bibliothekswerk im Bereich der Lese- und Sprachförderung tätig, mit „Buchstart Österreich“ hat es das landesweit führende Projekt auf dem Gebiet von „Early Literacy“ initiiert und entwickelt es ständig weiter. Die viermal jährlich erscheinenden *bn.bibliotheks*nachrichten sind das führende Medium bibliothekarischer Buchkritik in Österreich, Katalogisate zur Medienverwaltung werden den Bibliotheken online kostenlos zur Verfügung gestellt.

Salzburger Einrichtungen

16

Weiters besteht ein Austausch bzw. eine Zusammenarbeit mit der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung bzw. einzelnen Einrichtungen davon, wie dem Salzburger Bildungswerk, dem Katholischen Bildungswerk, dem Basisbildungszentrum abc-Salzburg, dem Literaturhaus Salzburg, der Bildungsdirektion Salzburg, vorschulischer Kinderbetreuung, Eltern-Kind-Gruppen sowie der Stadt:Bibliothek Salzburg, der größten Bibliothek im Land.

Büchereiverband Österreichs

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) unterstützt die österreichischen Büchereien vor allem durch:¹

- Betrieb der Geschäftsstelle
- Interessensvertretung Öffentlicher Bibliotheken auf nationaler und internationaler Ebene
- Organisation von Aus- und Fortbildung für Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter
- Erstellung von Grundlagenmaterialien für die Bibliotheksarbeit
- Technische Unterstützung (E-Mail, Websites, Webspace, Online-Katalog)
- Beratung in rechtlichen, technischen und bibliothekarischen Fragen
- Informationsbereitstellung über Fachzeitschrift, Newsletter, Website und Social Media
- Durchführung von Konferenzen und Kongressen



© Stadt Salzburg/Alexander Killer

¹ <https://www.bvoe.at/ueber-uns/organisation>, 08.05.2025

6 Auf den Weg gebracht

In den letzten Jahren sind bereits viele zukunftsweisende Projekte und grundlegende Maßnahmen initiiert worden.

Leseland Salzburg: Sprach- und Leseförderung

Sprach- und Leseförderung ist eine wichtige Aufgabe von Öffentlichen Bibliotheken und erfordert zahlreiche engagierte Vermittlerinnen und Vermittler. Unter „Leseland Salzburg“ entstanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern attraktive Angebote zur Sprach- und Leseförderung.

■ Buchstart

Was 1992 in Birmingham mit Buchgeschenken und Broschüren an 300 Familien begann, hat sich mittlerweile weltweit verbreitet.

Im Rahmen von „Buchstart Salzburg: mit Büchern wachsen“ gibt es in vielen Öffentlichen Bibliotheken Angebote für Kinder von Anfang an. Zum zehnjährigen Jubiläum von „Buchstart“ startete das Land Salzburg ein neues Projekt: die Buchstart-Salzburg-Tasche. Ein Erstlesebuch, Broschüren zum Thema Vorlesen und weitere Materialien können von den Bibliotheken kostenlos bezogen und an Eltern mit kleinen Kindern verteilt werden.

Das Projekt startete im September 2021. Bis Oktober 2025 wurden über 9.000 Taschen an die Bibliotheken verteilt.



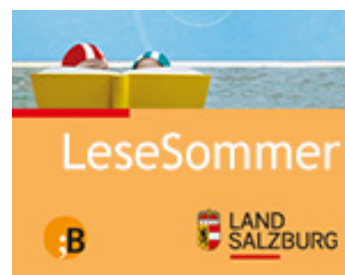
**Buchstart
Salzburg**
mit Büchern wachsen

17



■ Lesesommer

Lesefreude ist die beste Basis für Lesekompetenz. Spielerisch erfüllen Öffentliche Bibliotheken mit der Beteiligung am Lesesommer eine zentrale Aufgabe. Kinder bekommen beim Bibliotheksbesuch einen Lesepass, in den Bibliotheksbesuche bzw. gelesene Bücher eingetragen werden. Durch das einfache Konzept und die kostenlose Bereitstellung der Drucksorten durch das Land Salzburg ist das Projekt mit wenig Aufwand verbunden.



18

Kinder, die im Sommer keine Lesepause einlegen, bewahren oder verbessern nachweislich ihre Lesefähigkeiten. Gewinne für Leserinnen und Leser sowie für Bibliotheken schaffen Motivation und Aufmerksamkeit.

Die Teilnahmezahlen steigen Jahr für Jahr kontinuierlich.

■ Read & Meet - Begegnungen im Leseland

Vielseitige Autorinnen und Autoren sowie Literaturvermittlerinnen und Literaturvermittler reisen durch das Leseland Salzburg, damit mehr Menschen Literatur hautnah erleben. Besondere Begegnungen wie diese wecken die Lesefreude bei Klein und Groß und fördern nachhaltig unsere Lesekultur. Die Veranstaltungen werden meist von Bibliotheken in Kooperation mit Schulen oder Kindergärten durchgeführt.

■ Jugendliche und Bibliotheken

Jugendliche sind für Bibliotheken schwer zu erreichen. Um für junge Leute Anreize zum Lesen zu schaffen, fördert das Land Salzburg den Medienankauf mit zusätzlich 300 Euro, wenn diese Medien von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren ausgewählt werden.

Digitale Angebote

Die Präsenz im Internet und digitale Angebote werden immer wichtiger für die Sichtbarkeit von Bibliotheken. Kostenfreie Angebote für Bibliotheken sind beispielsweise:

■ mediathek.salzburg.at - Onleihe

Mit dem Start der Onleihe im Jahr 2010 war Salzburg das erste Bundesland, das - in Kooperation mit der Stadt:Bibliothek Salzburg - flächendeckend den Zugang zu E-Medien für die Nutzerinnen und Nutzer der Öffentlichen Bibliotheken ermöglichte. Für die Bibliotheken ist die Teilnahme kostenfrei. Spitzenwerte erreichten die Entlehnungen in Zeiten, wo Bibliotheken wegen Corona schließen mussten. Hier wurde die „Onleihe für alle“ auch ohne Bibliotheksausweis angeboten.

2024 waren 31.700 Medien im Bestand, 198.700 Entlehnungen wurden von 6.800 Nutzerinnen und Nutzern getätigt.

■ Virtuelle Kommunikation

Eine eigene Bibliotheks-Website mit den wichtigsten Informationen sowie Auftritte in den sozialen Medien dienen der Sichtbarkeit in der digitalen Welt.

Die Teilnahme an „Bibliotheken Online“ des Büchereiverbands Österreichs ermöglicht Bibliotheken, ihren Bestand im Internet zu präsentieren. Immer mehr Bibliotheken bieten einen eigenen Katalog mit Selbstbedienungsfunktionen an.

Unterstützt bei der Umsetzung werden sie von Fachstellen.

Bibliotheken und ihr Erscheinungsbild

Eine starke öffentliche Präsenz und ein modernes, einladendes Erscheinungsbild sind entscheidend, um das Interesse der Menschen an den Angeboten zu wecken und die Rolle der Bibliotheken in der Gesellschaft hervorzuheben.

2002 erhielten alle Salzburger Bibliotheken mit Unterstützung des Landes Salzburg ein einheitliches [Logo](#) zur unbefristeten, ausschließlichen Nutzung für Publikationen, Internet und Beschilderung.



19

Die vom Land Salzburg und dem Bibliothekswerk entwickelten „[Leseland-Liegestühle](#)“ sowie [Beachflags](#) werden bei Aktionen (z.B. Lesesommer) als Preise an Bibliotheken ausgegeben. Sie können auch von Bibliotheken angekauft werden.

Auf Initiative von Regionalbetreuerinnen gibt es - gefördert vom Land Salzburg - [Bibliothekstaschen und Regenschirme](#).

Wichtig ist eine gute Erkennbarkeit, damit Bibliotheken im öffentlichen Raum wahrgenommen werden. Jede Bibliothek ist einzigartig, eine gemeinsame öffentliche Präsenz stärkt aber alle.





LAND
SALZBURG